

GRÜN STADT ZÜRICH

ZÜRICH, SCHWEIZ



Stadt Zürich
Grün Stadt Zürich

c stadt zuerich



Themenschwerpunkte

Planung, Bau und Pflege und Bewirtschaftung öffentlicher Grünflächen

Verantwortliche Institution(en)

Tiefbauamt und Entsorgungsdepartement Zürich

Weitere Projektbeteiligte

Landwirtschaftsbetriebe, Weinbaubetriebe, Gutshöfe, Naturschulen, Stiftung Wildnispark Zürich, Waldlabor, Stadtgärtnerei, Gartenvereine, Sukkulentensammlung

Finanzierung

Stadt Zürich

Planungsraum

kommunal

Laufzeit

unbegrenzt

Website/Link

<https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/ueber-uns/gruenbuch.html>

Die Organisation „Grün Stadt Zürich“ wurde vor über 160 Jahren gegründet und verfolgt das Ziel der Schaffung von Lebensräumen für Menschen, Pflanzen und Tiere und die Erhaltung vielfältiger Stadtnatur.

Mit etwa 50 Mitarbeitenden und 50 Lernenden und Praktikantinnen und Praktikanten planen, bauen, pflegen und bewirtschaften die Mitglieder der Organisation öffentliche Räume der Stadt Zürich. Vielschichtig und flexible, so lassen sich die Grün- und Freiraumentwicklung sowie deren Nutzung in der Schweizer Stadt durch das Netzwerk sowie der Handlungsfelder der Organisation beschreiben. Denn „Grün Stadt Zürich“ arbeitet zusammen mit zahlreichen Akteuren aus unterschiedlichen Disziplinen in einem großen Netzwerk zu Stadtgrün-Themen. Für die Frage nach der landwirtschaftlichen Nutzung in Zürich kooperieren viele Landwirtschaftsbetriebe, Gutshöfe und Weinbaubetriebe mit der Organisation. Im Bereich Bildung und Forschung networkt „Grün Stadt Zürich“ mit Naturschulen und arbeitet zusammen mit der Stiftung Wildnispark und Waldlaboren. Forschungsprojekte zu grünen Themen in der Stadt werden ebenso von der Organisation gefördert und Ideen von Gärtnerinnen und Gärtnern aus Stadtgärten und Gartenvereinen aufgegriffen und in neue Projekte verwandelt.

Ein weiterer Bestandteil der Organisation ist das erste im Jahr 2006 verfasste Grünbuch, welches nach vielen Fortschreibungen bis 2030 angestrebte Ziele und Maßnahmen von „Grün Stadt Zürich“ zusammenfasst. Mit der Kenntnisnahme des Stadtrats wurde es 2019 verbindlich.